

Christian Becker

Die Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit

Grenzen und Möglichkeiten
der Kooperation
autoritärer politischer Systeme

Strategische
Kultur Europas
Band 8

PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
1.1 Erkenntnisinteresse und zentrale Fragestellung	9
1.2 Stand der Forschung und Quellenlage	9
1.2.1 Arbeiten zur SOZ	9
1.2.2 Autoritäre politische Systeme und Kooperationsverhalten	10
1.2.3 Quellenlage	12
2. Konzeption und theoretischer Rahmen der Untersuchung	15
2.1. Konzeption der Arbeit	15
2.2. Die Mitgliedsstaaten der SOZ: Autoritäre politische Systeme?	17
2.2.1 Zur Beschaffenheit der politischen Systeme der SOZ-Mitgliedsstaaten	17
2.2.2 Darstellung der Merkelschen Typologie politischer Systeme	18
2.2.3 Anwendung auf die politischen Systeme der SOZ-Mitgliedsstaaten	21
2.3. Der Präferenzansatz	22
2.3.1 Allgemeine Darstellung	22
2.3.2 Einordnung in die Großtheorien der Internationalen Beziehungen	24
2.3.3 Kritik und Relevanz	25
2.4. Hypothesenbildung	26
3. Fallstudie „Systemstabilisierende Kooperation“	31
3.1 Gliederung der Fallstudie	31
3.2 Chronologische Übersicht	31
3.3 Formelle Grundlagen der systemstabilisierenden Kooperation	33
3.3.1 Verortung im Kooperationskontext der SOZ	33
3.3.2 Wichtige Grundlagendokumente	34
3.3.3 Rolle der Gremien und Organe	42
3.3.3.1 Die Treffen der nationalen Sicherheitsräte	42
3.3.3.2 Die Bischkekgruppe	43
3.3.3.3 Die RATS	44
3.3.3.4 Treffen im Rahmen der juristischen Zusammenarbeit	48

3.3.4	Konzeptionelle Überlegungen der SOZ	48
3.3.4.1	Begriffliche Konzeption der gegen äußere Einflüsse gerichteten systemstabilisierenden Kooperation	49
3.3.4.2	Begriffliche Konzeption der gegen innere Faktoren gerichteten systemstabilisierenden Kooperation	50
3.3.5	Kernaspekte und Unterstützungsfunktionen	57
3.4	Konkrete Ausgestaltung der systemstabilisierenden Kooperation	58
3.4.1	Information und Analyse	58
3.4.1.1	Die RATS-Datenbank	58
3.4.1.2	Informationsbeziehungen und Informationsaustausch	60
3.4.1.3	Erstellung von Fahndungs- und Verbotslisten durch die RATS	62
3.4.2	Übungen der Sicherheitsorgane	64
3.4.3	Sicherung von Großereignissen	68
3.4.4	Internationale Kontakte im Bereich der systemstabilisierenden Kooperation	69
3.4.5	Justizielle Kooperation	70
3.4.6	Kooperation in Fragen der Informationssicherheit	72
3.4.7	Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung	74
3.5	Systemstabilisierende Aspekte des Krisenreaktionsmechanismus	76
3.6	Zusammenfassende Betrachtung der systemstabilisierenden Kooperation	79
4.	Fallstudie „Außenbeziehungen der SOZ“	83
4.1	Gliederung der Fallstudie	83
4.2	Chronologische Übersicht	83
4.3	Formelle Grundlagen der Außenbeziehungen der SOZ	85
4.3.1	Verortung im Kooperationskontext der SOZ	85
4.3.2	Wichtige Grundlagendokumente	85
4.3.3	Abstufungen in den Außenbeziehungen der SOZ	89
4.3.3.1	Beobachterstaaten	89
4.3.3.2	Dialogpartner	91
4.3.3.3	Gaststaaten	92
4.3.3.4	Nicht formalisierte Außenbeziehungen	93
4.3.4	Rolle der Gremien und Organe	94
4.3.4.1	Die steuernde Ebene	94
4.3.4.2	Die koordinierende Ebene	94
4.4	Konkrete Ausgestaltung der Außenbeziehungen	97

4.4.1	Beziehungen zu Staaten mit Beobachterstatus	97
4.4.2	Die Erweiterungsfrage	108
4.4.2.1	Haltung der SOZ in der Erweiterungsfrage	108
4.4.2.2	Institutionelle und prozedurale Aspekte der Erweiterungsfrage	111
4.4.3	Dialogpartnerschaften und anderweitig formalisierte Beziehungen	112
4.4.4	Beziehungen zu den VN	120
4.4.5	Nicht formalisierte Außenbeziehungen	124
4.4.5.1	Beziehungen zu den USA	124
4.4.5.2	Beziehungen zur EU	130
4.4.5.3	Beziehungen zu weiteren ausgewählten Staaten	131
4.4.6	Koordinierung außenpolitischer Standpunkte	133
4.4.6.1	Gemeinsame Artikulation außenpolitischer Standpunkte	133
4.4.6.2	Substanzielle Koordinierung von Außenpolitik	135
4.5	Zusammenfassende Betrachtung der Außenbeziehungen der SOZ	136
5.	Fallstudie „ökonomische Kooperation“	143
5.1	Gliederung der Fallstudie	143
5.2	Chronologische Übersicht	143
5.3	Formelle Grundlagen der ökonomischen Kooperation	144
5.3.1	Verortung im Kooperationskontext der SOZ	144
5.3.2	Ziele der ökonomischen Kooperation	145
5.3.3	Rolle der Gremien und Organe	146
5.3.3.1	Die steuernde Ebene	146
5.3.3.2	Die koordinierende Ebene	147
5.3.3.3	Die vermittelnde bzw. tragende Ebene	148
5.4	Konkrete Ausgestaltung der ökonomischen Kooperation	151
5.4.1	Energiepolitische Kooperation	151
5.4.2	Tarifäre und nichttarifäre Handelserleichterungen	155
5.4.3	Investitionsprojekte im Rahmen der SOZ	159
5.4.3.1	Projektfinanzierung	160
5.4.3.2	Projektumsetzung	164
5.4.3.3	Zusammenwirken der Gremien und Organe bei Investitionsprojekten	168
5.4.3.4	Zusammenfassung des Kooperationsaspektes „Investitionsprojekte“	169
5.5	Zusammenfassende Betrachtung der ökonomischen Kooperation	171

6. Fallstudie „sicherheits- und militärpolitische Kooperation“	175
6.1 Gliederung der Fallstudie	175
6.2 Chronologische Übersicht	175
6.3 Formelle Grundlagen der sicherheits- und militärpolitischen Kooperation	176
6.3.1 Verortung im Kooperationskontext der SOZ	176
6.3.2 Wichtige Grundlagendokumente	178
6.3.3 Ziele der sicherheits- und militärpolitischen Kooperation	179
6.3.4 Rolle der Gremien und Organe	179
6.3.4.1 Die steuernde Ebene	179
6.3.4.2 Die koordinierende Ebene	180
6.3.4.3 Die tragende bzw. umsetzende Ebene	181
6.4 Konkrete Ausgestaltung der sicherheits- und militärpolitischen Kooperation	184
6.4.1 Vertrauensbildende Maßnahmen	184
6.4.2 Gemeinsame Übungen	188
6.4.3 Sicherheits- und militärpolitische Aspekte des Krisenreaktionsmechanismus	197
6.4.4 Kooperation zwischen SOZ und OVKS	199
6.5 Zusammenfassende Betrachtung der sicherheits- und militärpolitischen Kooperation	201
7. Fazit	205
7.1 Abgleich von empirischen Befunden und Hypothesen	205
7.2 Bedeutung der politischen Systeme für die Kooperationsausgestaltung	207
7.3 Zusammenfassende Betrachtung der empirischen Befunde	208
Abkürzungsverzeichnis	211
Literaturverzeichnis	213
Anhänge	237
Anhang 1: Charta der SOZ	237
Anhang 2: Shanghaier Konvention zur Bekämpfung von Terrorismus, Separatismus und Extremismus	246